CONSTRUCTIVE ALPS

Medienmitteilung Bern/Vaduz, 14. Januar 2020

«Constructive Alps» sucht wegweisende Sanierungen und Neubauten

Der internationale Architekturpreis «Constructive Alps» startet die fünfte Ausgabe. Bis 14. März 2020 können Sanierungen und Neubauten, die ein Zeichen für nachhaltiges Bauen in den Alpen setzen, eingereicht werden. Der Preis wird ausgelobt vom Bundesamt für Raumentwicklung ARE und dem Fürstentum Liechtenstein.

«Constructive Alps» möchte den bedachten Umgang mit dem Klima, der Landschaft und der Baukultur bekannt machen. In Zukunft wird es noch notwendiger sein, weitsichtig zu sanieren und zu bauen, um eine hohe Lebensqualität in den Alpen zu bewahren. Für die fünfte Ausgabe sucht der internationale Architekturpreis deshalb kluge regionale Ansätze, die der alpinen Architektur des nächsten Jahrzehnts den Weg weisen.

Der Preis wird seit 2011 gemeinsam vom Bundesamt für Raumentwicklung ARE und dem Fürstentum Liechtenstein verliehen. Bereits damals stand «Constructive Alps» für Vielfalt und zeichnete unterschiedlichste Gebäudetypen wie etwa Wohnhäuser, Mehrzweckgebäude oder Berghütten aus. Am Anfang standen Energieeffizienz und umweltschonende Baumaterialien im Vordergrund. Weil ein nachhaltiges Gebäude aber noch mehr können muss, hat sich «Constructive Alps» in den folgenden Ausgaben neuen Themen angenommen, beispielsweise der Frage, wie ein Bau seinen Aussenraum prägt oder wie ein Gebäude das baukulturelle Erbe in der Region weiterentwickelt.

Die diesjährige Ausschreibung widmet sich neben Neubauten insbesondere durchdachten Sanierungen und Projekten, welche für Energieeffizienz oder den sorgsamen Umgang mit Ressourcen, etwa durch Upcycling, stehen. Der soziale Aspekt von Architektur wird ein weiterer Bestandteil sein. Beispielsweise wenn es um die Qualität von Verdichtung oder die Mitwirkung der Bevölkerung geht.

Architektinnen und Architekten, PlanerInnen, BaumeisterInnen, sowie Bauherrschaften sind aufgerufen, sich mit ihrem Projekt an der diesjährigen Ausschreibung bis zum 14. März 2020 zu bewerben unter www.constructivealps.net/teilnahme.

Kontakt
Marc Pfister, wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Stabsstelle Internationales
marc.pfister@are.admin.ch, +41 58 462 40 60

Sekretariat des Architekturpreises «Constructive Alps»
Magdalena Holzer, Projektleiterin CIPRA International
magdalena.holzer@cipra.org, +423 237 53 13

«Constructive Alps»
Die Schweiz und Liechtenstein vergeben – nach 2010, 2013, 2015 und 2017 – auch im Jahr 2020 gemeinsam den internationalen Preis für nachhaltiges Sanieren und Bauen in den Alpen «Constructive Alps». Die Ausschreibung wird vom Bundesamt für Raumentwicklung ARE verantwortet. Der Preis steht auch für die Zusammenarbeit von Ministerien, Bildungs- und Kultureinrichtungen sowie Nichtregierungsorganisationen. Die Universität Liechtenstein unterstützt die international besetzte Jury bei der qualitativen Prüfung der Objekte. Das Alpine Museum der Schweiz in Bern konzipiert eine Wanderausstellung und im Herbst 2020 erscheint eine Beilage der Schweizer Architekturzeitschrift «Hochparterre». Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA begleitet «Constructive Alps» organisatorisch.

Alpenkonvention
Die Alpenkonvention ist weltweit das erste völkerrechtlich verbindliche Übereinkommen für die nachhaltige Entwicklung einer Bergregion. 1991 haben die acht Alpenstaaten und die Europäische Union die Rahmenkonvention unterzeichnet. Acht Protokolle regeln die Umsetzung im Detail. Die Staaten haben sich zudem mit einem Klimaaktionsplan verpflichtet, Massnahmen umzusetzen und die notwendigen Mittel bereitzustellen, damit die Alpen Modellregion für die Verminderung des Klimawandels und die Anpassung werden. Nachhaltiges Sanieren und Bauen spielt dabei eine bedeutende Rolle, da in den Alpen ein Drittel der Nutzenergie für das Bauen, Heizen und Entsorgen von Gebäuden verbraucht wird. «Constructive Alps» ist ein Beitrag der Schweiz und Liechtensteins zur Umsetzung der Alpenkonvention, des Klimaaktionsplans und ein Ergebnis der Energieplattform, einer thematischen Arbeitsgruppe der Alpenkonvention.